

Langnau i.E. Bahnhofplatz Nord - Gesamtbetrachtung und Neukonzeption

Studiengang: Bachelor of Science in Bauingenieurwesen | Fachgebiet: Verkehrswegebau
 Betreuerin: Prof. Marion Doerfel
 Experte: Samuel Gerber (verkehrssteiner AG)

Die Verkehrssituation am Bahnhofplatz Nord in Langnau i.E. ist nicht zufriedenstellend. Sie soll im Rahmen einer Gesamtbetrachtung überprüft und bei Bedarf neu konzipiert werden. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse aus der umfassenden Situations- und Bedürfnisanalyse werden konzeptionelle Varianten erarbeitet, bewertet und miteinander verglichen.

Ausgangslage

Der Bahnhof Langnau i.E. ist Dreh- und Angelpunkt des öffentlichen Verkehrs und von zentraler Bedeutung für die gesamte Region. Neben vielen Reisenden lebt der Bahnhofplatz von den publikumsorientierten Nutzungen in direkter Umgebung. Insbesondere in den Spitzenstunden führen die verschiedenen Verkehrsabläufe zu gegenseitigen Beeinträchtigungen der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden. Im Jahr 2006 wurde daher eine Begegnungszone eingerichtet. Aus Sicht der Bevölkerung funktioniert diese allerdings schlecht. Im Rahmen eines Postulates hat man die Situation mit Wildwest verglichen. Es werde wild parkiert, gefährlich manövriert, zu schnell gefahren und das Queren der Strasse sei gefährlich. Anlässlich des Postulats hat sich die Gemeinde dazu entschieden, den gesamten Bereich in einer Gesamtbetrachtung überprüfen zu lassen, bevor der Handlungsspielraum durch andere Projekte wie „Velostation“ oder „Hindernisfreie Bushaltestellen“ eingeschränkt wird.

Ziel

Im Rahmen der Thesis werden auf konzeptioneller Basis verschiedene Lösungsvarianten für die Verkehrssituation erarbeitet. Ziel ist es, allen Nutzern einen attraktiven Bahnhofplatz anbieten zu können.

Vorgehen

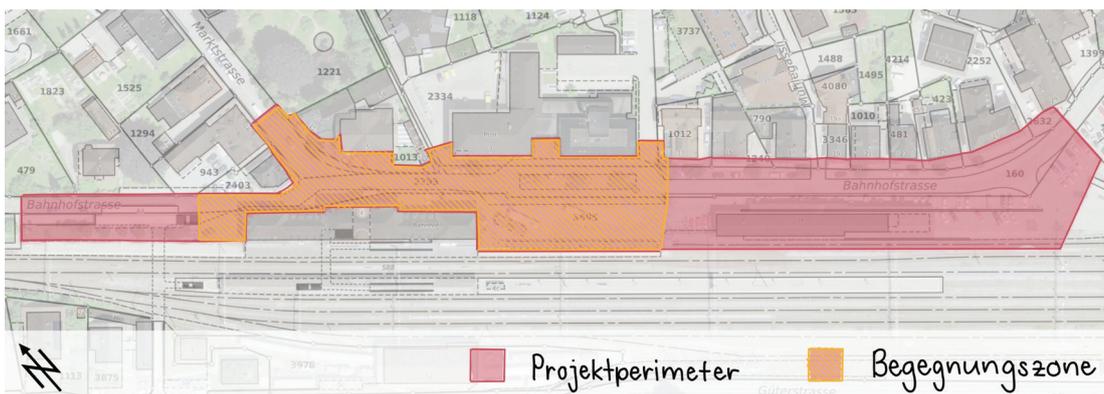
Anhand einer umfassenden Situations- und Bedürfnisanalyse wird der Handlungsbedarf ermittelt. Basierend auf den Ergebnissen werden Ziele für die Entwicklung von Lösungsansätzen definiert. Danach erfolgt die Erarbeitung konzeptioneller Lösungsvarianten. Diese werden anhand von Beurteilungskriterien bewertet und miteinander verglichen.

Schwerpunkt

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt vorwiegend auf der umfassenden Analyse sowie der Problemlösung in Bezug auf den Umgang mit dem ruhenden Verkehr. Mit besonderem Augenmerk auf den Fussverkehr sollen die Bedürfnisse aller Nutzer berücksichtigt werden.



Andrea Marti



Übersichtsplan heutige Situation